



**TECHNOSEUM**

Landesmuseum  
für Technik und Arbeit  
in Mannheim

## **Lust am Auto**

**Eine Ausstellung des Landesmuseums in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg / Institut für Soziologie**

*16. September 2004 bis 1. Mai 2005*

Dies ist keine Ausstellung über Autos oder Automobilgeschichte, sondern über Emotionen und Erlebniswelten rund ums Auto. Zuneigung, Spaß, Liebe, Lust am Auto ist keine Spinnerei einer kleinen radikalen Minderheit von PS-Verrückten, sondern bestimmt das Leben der Mehrzahl der Menschen in unserer Automobilgesellschaft. Kinder wachsen in Autos auf, spielen mit ihnen, träumen von ihnen - längst bevor sie die Fahrschule besuchen und selbst fahren können und dürfen. Das erste eigene Auto bleibt nicht selten in Erinnerung wie die erste Liebe. Vielfältige Gefühle bestimmen diese einzigartige Beziehung zum Auto: Besitzerstolz, Fahrlust, Wut auf Staus, auf andere Fahrer und störende Radfahrer oder Fußgänger, zorniges Raisonement über Benzinpreise, Sehnsucht nach einem neuen Modell, die (un-) heimliche Lust am schnellen und forsch-aggressiven Fahren, Abschiedsweh beim Verkauf und Trauer bei der Verschrottung des geliebten Vehikels.

Die Ausstellung will mit der deutschen Nachkriegsgeschichte der Faszination am Auto ein sehr gewichtiges ökonomisches und kulturelles Phänomen des 20. Jahrhunderts zeigen, das zugleich auch eine millionenfache Geschichte Einzelner ist. Sie will begreifbar machen, was uns alle ergreift am Auto, und was jenseits aller ökonomischen Bedeutung und jenseits aller gesellschaftspolitischen und kulturkritischen Auseinandersetzung um den Automobilmus den Erfolg des Autos entscheidend begründet.

Freilich: Das 20. Jahrhundert als Jahrhundert des Automobils ist auch geprägt von Ernüchterungen. Die individuelle Faszination und die gesellschaftlich geförderte Akzeptanz des Automobils verdeckte lange Zeit die Schattenseiten der Autolust: steigende Unfallzahlen und Verkehrstote, Aggressivität am Steuer, Probleme durch Umweltbelastungen und drohende Ressourcenknappheit.

Das Credo der Ausstellungsmacher ist, mit der Ausstellung pauschale Vorurteile zu vermeiden. Sie will anregen zu einer individuellen Auseinandersetzung mit unserer Autowelt. Sie möchte informieren, neugierig machen und stimulieren - und dies auch in amüsanten, manchmal auch provozierender Form.

**Literatur**

Lust am Auto, Landesmuseum für Technik und Arbeit (Hg.), Mannheim 2004 ISBN:  
3-9808571-1-5

**Projektleitung**

Dr. Kurt Möser, Dr. Rüdiger Seltz (Landesmuseum)  
Dr. Gerd Schmidt (Universität Erlangen)

**Gestaltung**

Tina Kitzing, Berlin